

Brauche Rat zu Stellensuche / Erfahrungen mit Versetzungen

Beitrag von „QuintusCurius“ vom 20. Dezember 2018 11:18

Liebes Forum,

ich habe mich gerade angemeldet und möchte auf diesem Wege mir ein paar Meinungen anhören, weil ich in einer für mich im Moment ziemlich unangenehmen Zwickmühle bin. Ich habe es ins "Allgemeine" Forum gepostet, um möglichst viele und gute Antworten zu kriegen, also seht es mir nach, wenn das vielleicht den Forumsregeln widersprechen sollte.

Meine Situation ist folgende: Ich bin im Moment Vertretungslehrer in NRW an zwei Schulen, einem Gymnasium und einer Gesamtschule. Meine Fächer sind Deutsch und Latein.

Nun wurde mir heute mitgeteilt, dass mein Vertrag am Gymnasium wohl nicht verlängert wird, da keine Stunden mehr zu verteilen sind. Ich könnte aber mit mehr Stunden an der Gesamtschule verlängern und hätte wohl auch gute Aussichten auf eine feste Stelle (laut Aussage des Chefs, der mir das angeboten hat).

Mein Problem: Mir gefällt die Arbeit an dieser Schule und an Gesamtschulen überhaupt nicht. Ich unterrichte Seiteneinsteiger in Deutsch und habe oft mit schwierigen (z.T. gewaltbereiten) Schülern zu tun. Zum Glück sind die Kurse nur klein. Ich weiß aber, dass die "normalen" Klassen an der Schule ebenso chaotisch und durch andauernde soziale Schwierigkeiten geprägt sind. Die Arbeit füllt mich fachlich überhaupt nicht aus. Latein würde ich an dieser Schule bei Annahme einer Festanstellung nicht unterrichten (eher nur Daf oder gar ein anderes Fach).

Habe schon mehrere Gespräche an ähnlichen Schulen woanders gehabt, bin aber immer zum selben Ergebnis gekommen: Latein ist an Gesamtschulen/Berufskollegs immer schwierig, das Fachliche steht einfach im Hintergrund, wichtig sind vor allem (sonder)pädagogische Sachen. All das entspricht mir überhaupt nicht. Meistens wählen die Gesamtschulen auch keine Lateiner, sondern Leute mit Fächern, die sie brauchen.

Ich möchte unbedingt an einem Gymnasium arbeiten. Die Arbeit dort macht mir Spaß, und ich bekomme gute Rückmeldung (wie auch von meiner Ref-Schule, auch Gymnasium). Die Arbeit fordert mich auch fachlich, was mir sehr wichtig ist.

Mit meiner Fächerkombination habe ich aber im Moment schlechte Chancen auf eine Gymnasialstelle. Ich hatte immer auf Latein gesetzt, was mir auch zu Beginn des Studiums auch immer signalisiert wurde. Leider wurden während meines Studiums sehr viele Zertifikatsleute auf die freien Lateinstellen gesetzt, sodass die Lateinabsolventen jetzt in die Röhre gucken.

Was würdet ihr machen? Ich habe Angst, bei Annahme einer Gesamtschulstelle nie wieder auf ein Gymnasium zu kommen. Für eine gewisse Zeit ist es sicherlich machbar, aber viele haben mich gewarnt, anzunehmen, da man durch Versetzungen aus solchen Schulen oft nicht mehr herauskommt und die Gymnasien Gesamtschullehrer nicht gerne übernehmen.

Zum Glück mache ich gerade VHS-Kurse, dadurch bin ich auch recht abgesichert (hab Verträge bis 2021), aber eben nicht mit so üppigem Gehalt.

Würdet ihr an der Gesamtschule anfangen? Vielleicht sogar was ganz Neues studieren und total umsatteln? Ich hatte kurz nach dem Studium auch mal überlegt, zu promovieren... Noch weiter hoffen, dass am Gymnasium irgendwann was kommt. Hat jemand Erfahrungen mit einer ähnlichen Situation gehabt?

Entschuldigt den langen Post, aber ich bin gerade ziemlich fertig. Viele sagen bestimmt, ich stelle mich an, denn von den reinen Berufsaussichten hätte ich ja gute Chancen. Es ist eben nur das, was ich nie machen wollte...

Ein schöner Einstand in die Weihnachtsferien ist das...

Freue mich auf eure Gedanken...

Beitrag von „yestoerty“ vom 20. Dezember 2018 11:37

Hey, wenn du den Vertrag an der Gesamtschule verlängerst, ist das ja noch kleine feste Stelle. Du könntest dich also noch weiter bewerben.

Hast du es mal bei beruflichen Gymnasien oder BKs mit vielen Abitur-Bildungsgängen versucht. Wir haben bei uns seit kurzem eine Lateinlehrerin. Die macht zwar jedes Jahr nur einen Kurs mit 3-8 Schülern, aber immerhin.

Ansonsten würd ich einfach die Schulen anrufen und nachfragen ob sie Interesse/ Bedarf hätten.

Viel Erfolg!

Beitrag von „Yummi“ vom 20. Dezember 2018 11:54

Bist du familiär ungebunden? BL-Wechsel?

Beitrag von „QuintusCurius“ vom 20. Dezember 2018 12:09

Ein zu weiter Umzug kommt aus privaten Gründen, die meine Anwesenheit erfordern, leider nicht infrage. Bei den Bewerbungsgesprächen in NRW, die ich bis jetzt hatte, ist es leider sogar so, dass viele Lateinlehrer es hier versuchen, weil die es in den anderen Bundesländern noch schlechter aussieht :((

Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. Dezember 2018 12:19

Ich würde auch stark davon abraten, an einer Gesamtschule zuzusagen, nur um "drin zu sein". Du kommst tatsächlich sehr schwer bis gar nicht raus, was ehrlich gesagt auch okay ist, weil ich es bei vielen Menschen echt unangemessen finde, wie sie aus falschen Gründen einfach irgendwas annehmen, aber dann möglichst heute noch versetzt werden wollen und echt zickig werden, wenn das eben nicht klappt.

Geh davon aus, dass die Schulen, die heute nicht ausschreiben, nicht unbedingt übermorgen eine Pensionierungswelle haben. Aber die Schulen gibt es auch. (Wir sind eine. Wir könnten zur Zeit Latein gar nicht gebrauchen, weil wir fast "übersetzt sind", die erste Pensionierung bringt uns schon in Bedrängnis (die Kollegin unterrichtet jedes Jahr 5 Klassen...), die zweite bricht uns das Genick. Es wird an vielen Schulen ähnlich sein. und selbst, wenn Versetzung vor Ausschreibung gilt: die bisherige Schulform ist relevant. Alle Gym-Leute, die sich versetzen lassen, werden erstmals an Gymnasien untergebracht, außer sie haben ausdrücklich Gesamtschule angekreuzt. Das heißt umgekehrt, dass die KollegInnen aus der Gesamtschule kaum Chancen haben.

Dazu kann auch noch eine Rolle spielen, ob du eine Sek II-Stelle hast oder eine Sek-I-Stelle (mach das auf keinen Fall, DA kommst du heutzutage nie mehr raus...)

chili

Beitrag von „Krabappel“ vom 20. Dezember 2018 15:05

Wenn du promovieren oder was ganz anderes studieren willst, wundert es mich allerdings, dass dich das Gymnasium fachlich "fordert" und großen Spaß macht. Vielleicht wäre der Plan, umzusatteln gar nicht so schlecht? Dass du nicht nur nette kleine Latein-LK haben wirst, sondern auch Fünfte und Siebte in Deutsch, würde ich mir jedenfalls vor Augen halten. Schule

bleibt Schule.

Zu Einstellungschancen kann ich nix sagen. Bevor ich aber Taxi fahre oder an der Volkshochschule rumdümple, würde ich persönlich lieber die halbe Gesamtschulstelle behalten und weiter an den Gymnasien/Berufsschulen Klinken putzen.

Beitrag von „QuintusCurius“ vom 20. Dezember 2018 15:24

Naja, Promovieren wäre halt eh nur eine Notlösung. Könnte mir eine wissenschaftliche Karriere auch eher nicht vorstellen. Ich wollte mit dem "fordern" eher nur ausdrücken, dass die Themen am Gymnasium halt schon fachlich intensiver behandelt werden. Das gibt dann ja noch mal ganz andere Anforderungen z.B. bei der inhaltlichen Unterrichtsvorbereitung.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 20. Dezember 2018 15:31

versuch es doch gezielt bei altphilologischen Gymnasien.

Da könnte es ggf für dich von Interesse sein, dich noch weiter zu qualifizieren (Altgriechisch gefällig? Oder gar Hebräisch?).

Beitrag von „Adios“ vom 20. Dezember 2018 16:37

Ich würde als "altsprachlicher" Gymnasiallehrer nicht an einer (Brennpunkt) Gesamtschule anfangen, da gehst du kaputt.

Das hat vermutlich gar nichts mit dem zutun, weshalb du dich ursprünglich für das Studium entschieden hast.

Beitrag von „Friesin“ vom 20. Dezember 2018 16:53

und wenn du es an einer kirchlichen Schule versuchen würdest?

ganz ehrlich: fachlich fordert Latein nicht mehr und nicht weniger als alle anderen Fächer, selbst im sogenannten LK ist doch der fachliche Anspruch eher gering. Aber hey, darum geht es doch auch gar nicht als Lehrer, sondern darum, wie du mit den Schülern zusammen (in deinen Fächern) arbeitest. Wie du sie dafür begeistern kannst.

heißt, das 128. mal "Kleider machen Leute" ist fachlich genauso wenig fordernd wie das 128. mal Einführung des Acl.

Fachlich gesehen. Didaktisch nicht.

Beitrag von „QuintusCurius“ vom 20. Dezember 2018 17:05

Das Blöde ist ja einfach, dass ich es dann gar nicht mehr unterrichte und es quasi umsonst studiert habe. Es geht ja nicht darum, dass Latein einfach nur schwer ist. Ich müsste wahrscheinlich was ganz anderes unterrichten, ohne eine Ausbildung dafür zu haben (neben Deutsch und Daf)...

Beitrag von „MilaB“ vom 20. Dezember 2018 17:31

Zitat von QuintusCurius

Das Blöde ist ja einfach, dass ich es dann gar nicht mehr unterrichte und es quasi umsonst studiert habe. Es geht ja nicht darum, dass Latein einfach nur schwer ist. Ich müsste wahrscheinlich was ganz anderes unterrichten, ohne eine Ausbildung dafür zu haben (neben Deutsch und Daf)...

Das versteh ich. Ist aber oft "normal".

Aber wenn es dir so wichtig ist - und das scheint es ja zu sein - dann geh in keine Planstelle an einer Gesamtschule, sondern bleib dort so lange Vertretungslehrer (bestimmt bekommst du weitere Anschlussverträge an weiteren Schulen) und bewerb dich weiter an Gymnasien. Würde mich auch initiativ bewerben, hinfahren, anrufen, präsent sein.

Da aber die Stellensituation am Gymnasium so ist, wie du beschrieben hast, könnte das ein paar Jahre dauern, bis du etwas findest, befürchte ich.

Beitrag von „Krabappel“ vom 20. Dezember 2018 17:31

Klar, ich verstehe die Enttäuschung. Ich sehe aber keine weiteren Möglichkeiten, als

- Jobben und auf Gym-Stelle warten
- ein gesuchtes Fach nachstudieren
- umziehen
- auf Stelle bleiben, die dir sicher ist
- Komplett umsatteln
- Alternativen suchen.

Es gibt immer mal interessante Stellen für Akademiker, auch mit E13 nach Tarif. melde dich z.B. bei FB an, da wird einem häufig was vorgeschlagen. Die BpB hat z.B. neulich gesucht.

Ich vermute halt, DaF ist besser bezahlt, als viele andere Stellen, die du mit Lateinlehramt haben könntest. Wenn das nicht deine Sorge ist, dann guck dich um. Man muss nicht als Lehrer arbeiten.

Beitrag von „QuintusCurius“ vom 20. Dezember 2018 20:12

Danke für die Meinungen. Ich werde jetzt wohl erstmal die Vertretung an der Gesamtschule machen, um nicht auf der Straße zu stehen. Vertretung bedeutet ja noch keine Festanstellung. Im Moment fällt mir das Warten auf ne gute Einstellungs chance einfach sehr schwer...

Beitrag von „Morse“ vom 21. Dezember 2018 05:15

Off-topic:

Aus der Handlung des Films "Die Axt" (2005):

"[...] Bruno wird arbeitslos. [...] In der Branche gibt es nur wenige Positionen, die für seine Qualifikation infrage kommen. [...] Er gibt [als Arbeitgeber getarnt] eine Zeitungsannonce auf, um anonym Bewerber für eine solche Position kennenzulernen. Mit Hilfe der Bewerbungen filtert er die möglichen Kandidaten und ermordet sie dann nacheinander. [...] Als auch der letzte Mitbewerber seinem Anschlag nicht entgeht, ist der Weg für ihn frei." (*Wikipedia*)

Beitrag von „QuintusCurius“ vom 21. Dezember 2018 09:09

Morse, gar keine schlechte Idee, ich denk mal drüber nach... 😊

Beitrag von „WillG“ vom 21. Dezember 2018 13:19

Zitat von chilipaprika

weil ich es bei vielen Menschen echt unangemessen finde, wie sie aus falschen Gründen einfach irgendwas annehmen, aber dann möglichst heute noch versetzt werden wollen und echt zickig werden, wenn das eben nicht klappt

Ich sehe das anders. Das "System" (- was immer das ist -) interessiert der Einzelne auch nicht wirklich. Hier ist nur wichtig, dass der Laden läuft und der Unterricht abgedeckt ist. Das "System" denkt und funktioniert also egoistisch. Warum sollte der Einzelne dann mehr Verantwortungsgefühl haben, wenn es um das "System" geht.

Nur beim letzten Aspekt, dem zickig werden, bin ich bei dir. Das ist albern. Man spielt/pokert und kann eben gewinnen, indem man das bekommt, was man möchte, oder verlieren, indem man dann eben an einer ungeliebten Schulart feststeckt, dafür aber verbeamtet ist. Das muss man dann in Kauf nehmen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 21. Dezember 2018 14:42

oh, mein Ärger bezieht sich hauptsächlich auf das Zickigsein 😊

und ich werde ja selbst zickig, weil wir nicht ausschreiben dürfen, weil wir stattdessen Versetzungen bekommen. Sie wollen allerdings nicht zu uns, sondern eigentlich zur nächstgrößeren Stadt, aber wir sind im 35km-Radius. Also kriegen wir die 3. Geschichtslehrerin in 2 Jahren, die wir nicht gebrauchen. Sie ist genervt (will woandershin, wir sind nicht gut genug für sie, darf ihr Fach nicht unterrichten), wir sind genervt (dürfen nicht ausschreiben, haben echten Mangel in anderen Fächern, ...), irgendwie ein Teufelskreis. in NRW ein echtes Stühlerücken / Reise nach Jerusalem-Spielchen mittlerweile.

Beitrag von „yestoerty“ vom 21. Dezember 2018 15:06

Und dann diese Geschichten im Hintergrund: wenn ihr diesen Wanderpokal nehmt (den niemand will), dann bekommt ihr auch eine Versetzung mit einem Mangelfach...

Beitrag von „Mamimama“ vom 25. Dezember 2018 08:54

Gibt es nicht auch die Möglichkeit an der Grundschule zu starten und dann zum Gymnasium zu wechseln?

Wäre das noch eine Möglichkeit für dich?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. Dezember 2018 11:03

Was für eine grandiose Idee!

Ironie weg...

Ja, gibt es, nein, es wird ziemlich sicher kein Gym. Es wird nach Ablauf der Frist genau EIN Angebot im Umkreis der Schule gemacht, das kann auch ne Gesamtschule oder sogar eine Sekundarschule sein.

Viel Spass mit den Kiddies!

Ernsthafter:

Mein Beileid an alle Grundschulen, die zur Zeit diese Gymnasiallehrer „auf dem Wartegleis zur Sek2-Stelle“ 😞